

Samstag, 18.09.2021

Wo Schlangen und Senioren feiern

Ramschieder Dorfplatz erlebt endlich wieder ein Fest / Überlegungen für Aufwertung reifen

Von Thorsten Stötzer

RAMSCHIED.

Die Eltern wird es womöglich ein wenig gruseln beim Anblick ihres Nachwuchses. „Drachen und Schlangen“, so berichten die Helferinnen von der Feuerwehr, sind die beliebtesten Motive beim Kinderschminken, als auf dem Ramschieder Dorfplatz gefeiert wird. Entsprechend hübsch gemacht drehen Jungen und Mädchen eine Runde mit dem Feuerwehrauto oder kicken mit einem gelben Ball auf Tore, die kaum größer sind als eine halbe Küchentischplatte.

Das Programm hat mit einem Grillfest für Senioren begonnen. Erstmals gibt es im Ort eine solche kombinierte Veranstaltung über Generationen hinweg, „nach einer langen Zeit des Überlegens“, wie Ortsvorsteher Olaf Rosenow einräumt. Das lag freilich nicht an Bedenken wegen des Konzepts, sondern an der Pandemie. 2020 gab es überhaupt kein Fest im Dorf: „Selbst das Kürbisseschnitzen musste ausfallen.“ Geschlossen blieb der sonst ein Mal monatlich geöffnete Weinstand.

„Das war zu viel Verantwortung, die Hygienekonzepte sind aufwändig“, fasst Rosenow zusammen. Der Mut, jetzt doch mal wieder auf dem Dorfplatz zu feiern, wird letztlich belohnt. Nach und nach verabschieden sich nachmittags die Senioren. „Tschüss, vielen Dank, hervorragend organisiert, macht's gut“, heißt es zum Abschied. Das Miteinander war hoch willkommen und von der Sonne beschienen. Es ist weder zu frisch noch zu heiß, gerade recht, um draußen sitzen zu können.

„Wir hatten Glück mit dem Wetter“, freut sich der Ortsvorsteher, „wir wären ungerne in die Wisperhalle umgezogen“. Unter freiem Himmel kann zudem das zur Landesgartenschau 2018 angeschaffte städtische Spielmobil seine Attraktionen bestens entfalten. „Das hat lange brachgelegen“, sagt Rosenow, was für so vieles gilt. Der Neustart ist ein Gemeinschaftswerk. So stellt die Feuerwehr die Fritteuse, das Gasthaus zum Wispertal den Grill und Frittierfett wird auf dem Campingplatz geholt.

Schauplatz ist der Dorfplatz mit seiner Pergola, dem Brunnen und der eine Linde umgebenden Bank. Die Fläche beschäftigt auch den neu konstituierten Ortsbeirat, der auf das Dorferneuerungsprogramm der Stadt setzt. „Entwürfe liegen vor“, teilt Olaf Rosenow mit, ein Sonnensegel wäre etwa eine Option, um die Anlage aufzuwerten. Dazu wird überlegt, einen Dorfautomaten aufstellen zu lassen, worum sich sein Stellvertreter Patrick Hock kümmert. Platz wäre womöglich am Stromkasten.

Debatten zu Verkehrsthemen kosten viel Zeit

Wie Rosenow weiterhin schildert, haben die Debatten um Einbahnstraßenregelung und Halteverbot in der schmalen Hollerbergstraße wie berichtet viel Zeit erfordert. Rund um die Verkehrsführung im Stadtteil offenbarten sich „heiße Themen“. Nachdem man mit dem Wunsch nach einer Gesamtbetrachtung der Verkehrslage bei der Stadt nicht durchgedrungen sei, möchte er ein Beteiligungsverfahren in Gang bringen, möglichst extern moderiert: „Wir sollten das in aller Breite diskutieren.“

Car-Sharing gehört weiterhin zum Komplex rund um die Mobilität. Für eine entsprechende Initiative gebe es bislang zu wenige Ankermieter. Es würden jedoch Standorte geprüft für Ladesäulen und E-Autos. Der Ortsbeirat wolle an der Sache dranbleiben, was genauso für die Baulandpolitik gilt. Ein Teil der rund 550 Einwohner suche Grundstücke. Die Aufmerksamkeit richte sich nun auf Baulücken und Randbereiche. Rosenow kann sich vorstellen, dass ein kleines Kataster erarbeitet wird.